

Dann trug sie ihn in die Gasse, wo der ganze dicke Höllenschlamm und das ganze Spülwasser aus der Hölle abläuft, zog ihn ein paarmal durch, weichte ihn tüchtig ein und wusch ihn in der Gasse. Darauf hing sie ihn über einen Stuhl ans Feuer und ließ ihn trocknen.

Als er ganz trocken war, nahm sie den Rock noch einmal und be-roch ihn:

„Pfui!“ sagte sie und nieste, „was doch so ein Kirchengeroch schwer wegzubringen ist!“ — holte ein Kohlenbecken, streute ein paar Hände voll klein gehackter Hundehaare und geraspelter Pferdehufe darauf, und wie es so recht herzlich zu riechen begann, hielt sie den Rock d'rüber. „So,“ sagte sie zum Teufel, „nun ist der Rock rein, nun kannst Du Dich doch wieder in anständiger Gesellschaft sehen lassen! Aber ich verbitte mir, daß so etwas wieder vorkommt! Verstehst Du mich?“ —

Das schönste Naturreich.

Kennt Ihr das schöne Gespräch zwischen dem guten König und dem frommen Mädchen! Es ist wie ein liebes Märchen. Paßt auf! Der König begegnete einmal einem Mädchen, das eben aus der Schule kam. Da fragte er es: „Was habt Ihr denn heute gelernt?“ Das Mädchen antwortete: „Die Naturreiche.“ Da fragte der König: „In welches Naturreich gehört dieser Kiesel?“ Das Mädchen: „Ins Steinreich.“ Der König: „Wohin gehört dieser große Baum?“ Das Mädchen: „Ins Pflanzenreich.“ Der König: „Wohin gehört das Käzchen dort?“ Das Mädchen: „Ins Tierreich.“ Der König: „Und wohin gehöre ich?“ Da sprach das Kind recht aus dem Herzen heraus: „Ins Himmelreich.“